

# Ereignisreiche Mitmach-Lesung mit Autor Andreas Kirchgäßner in Dolgesheim



**Geschichtenerfinder Andreas Kirchgäßner (re) versteht es, die Kinder der Dolgesheimer Grundschule miteinzubeziehen.**

**Foto: hbz/Michael Bahr**

*Von Bergund Hilgers*

DOLGESHEIM - Dass er Geschichtenerfinder ist, wussten die Erst- und Zweitklässler schon von Andreas Kirchgäßner. Und auch auf so manche andere Frage, die der Freiburger Autor den Kindern stellte, kamen die Antworten prompt.

Auf ganz ungewöhnliche Weise und mit seiner Geschichte um ein gar nicht so braves Nagetier vermittelte der Geschichtenerzähler den Dolgesheimer Grundschulern, wie viel Spaß Lesen machen kann.

## • **UNTERSTÜTZUNG**

Die alljährliche Autorenlesung mit wechselnden Autoren an der Grundschule Dolgesheim wird vom Friedrich-Bödecker-Kreis Rheinland-Pfalz und vom Förderverein der Schule finanziell unterstützt.

"Wie kommen die Geschichten in den Kopf?" Diese Frage gilt es zunächst zu klären, und dabei hält sich Andreas Kirchgäßner einen Trichter vor Augen, Nase und Ohren: "Seh-, Schmeck- und Riecheinfälle gibt es", erklärt der Geschichtenerfinder und entwickelt gemeinsam mit den Kindern erste kleine Geschichten. "Wer möchte, kann die Geschichten zu Hause weiterschreiben und mir zuschicken", sagt Kirchgäßner, der seit 2001 mit seinem

Stegreiftheater Schulklassen besucht. "Wer von Euch hat ein Haustier?", will er wissen, woraufhin Katharina von ihrem Hund Rambo erzählt. Ob Geschichten mit braven Tieren denn auch spannend seien, fragt er in die Runde - und mit den Kindern kommt er bald zu dem Schluss, dass solche Geschichten stinklangweilig sind.

Schnell entwickeln sich neue Bilder in der Fantasie der Kinder, Andreas Kirchgäßner animiert seine jungen Zuhörer mit lustig verpackten Fragen und Utensilien aus der "Geschichten-Erfinder-Tasche" immer weiter zum Mitmachen. Dann beginnt die Diashow: Bild für Bild entsteht die Geschichte rund um das Chaos-Kaninchen "Kanini" und bringt einige unerwartete Wendungen mit sich.

Unter den bunten, von Christine Kleicke gestalteten Illustrationen stehen die entsprechenden kurzen Texte, und das Kind, das gerade den Stoffhasen in der Hand hält, darf den Text vorlesen.

Spannung bis zu letzten Seite

Gemeinsam erleben die Schüler die Abenteuer von Ulli und ihrem Kaninchen: Warum kann "Kanini" nicht mit in den Urlaub oder zu Oma? Was passiert, als Ulli ihr Kaninchen aus dem Kaninchenhotel wieder abholt? Denn nach den Ferien ist nichts mehr, wie es war. Auf der großen Leinwand entsteht die Geschichte mit witzigen Bildern und fesselt die Kinder bis zur letzten Seite.

Ausgerüstet mit seinen Büchern, einem Projektor und der Geschichten-Erfinder-Tasche vermittelt Andreas Kirchgäßner durch seine Mitmach-Lesung den Erstlesern neben der schönen Geschichte auch eigene kleine Erfolgserlebnisse. Die ungewöhnliche Art, mit der er die Kinder dazu bringt, selbst seine Bücher vorzulesen, faszinierte die Grundschul Kinder genauso wie seine gewinnende Art, die Geschichten zu erzählen. Für die Dritt- und Viertklässler hatte der Autor seine "Fußball-Freunde" dabei.

Neben Erstlesebüchern schreibt Kirchgäßner auch Jugendromane, Hörspiele, Features und Hörfunksendungen. Er leitet Textwerkstätten und lehrt das Drehbuchschreiben.

Nach dem Abitur machte er eine Landwirtschaftslehre, wurde Maschinenschlosser und arbeitete in verschiedenen Berufen. Nach einer ausgedehnten Afrika-Reise entschied er sich, ganz vom Schreiben zu leben.

## Kulturtage 2015 Wackernheim

### Kinderbuchlesung mit Andreas Kirchgäßner

Im Rahmen der Lesereise des Friedrich-Boedeker Kreises, die vom Ministerium gefördert wird, durften 84 Schulkinder der Rabenkopf-Grundschule Wackernheim am 9. März 2015 einer sehr lebendigen Lesung des Kinderbuchautors Andreas Kirchgäßner lauschen.

Für die 1. und 2. Klasse las der Autor zusammen mit den Kindern aus seinem Buch 'Ein Kaninchen stiftet Chaos' und für die 'Großen' hatte er sein Buch 'Fußballfreunde' mitgebracht. In beiden Lesungen erklärte er sehr anschaulich und mit viel Humor, wie seine Geschichtenideen entstehen und erfand in kürzester Zeit mit Hilfe vieler Kinderideen eine neue Geschichte. Er entließ die kleinen begeisterten Dichter mit dem Aufruf, die vielen Ideen, die noch keinen Platz in der neuen Geschichte gefunden hatten zu bewahren, und selber eine Geschichte zu schreiben und ihm vielleicht sogar zu senden.



Danken möchten wir dem Förderverein der Rabenkopf-Grundschule, der die Lesung, die im Rahmen der Kulturtage stattfand, mit einer großzügigen Spende unterstützt hat.

*Anke Steffens*

## Andreas Kirchgässner: 'Donnerwetter, Wikinger'

Die Wikinger-Mama schickt ihre Jungs aufs Meer, zur Arbeit sagt sie und Erik darf nicht mit. Er sei zu klein für solchen Unfug, sagt Mama. Aber er schafft es doch sich an Bord zu schmuggeln.

Weit weg von ihren Frauen lassen es sich die Wikinger an Bord gut gehen. Niemand außer Erik beachtet das Unwetter, das am Horizont aufzieht. „Halb so wild!“ findet Leif. Das aber ist ein schwerer Irrtum: Der Orkan treibt das Schiff wie eine Nusschale über den weiten Ozean. Er zerfetzt die Segel, spült den Sonnenkompaß über Bord. Da ist es ein Glück, den schlaunen Erik dabei zu haben, der aus den Decken neue Segel näht. Doch das Land, an das sie getrieben werden, ist irgendwie seltsam. Mit den Bisons dort ist nicht zu spaßen. Und die bunten Vögel können ihre langen Stachel mit dem Bogen abschießen. Im Handumdrehen sind unsere Wikinger in der Hand von Rothäuten. Nur Erik kann entkommen. Wie aber soll er die Wikinger befreien, wo doch die Indianer sogar die Flöhe husten hören? Im letzten Moment versteckt Erik sich in einem Tipi. Zufälligerweise handelt es sich um das Zelt von „Schöne Feder“, der Tochter des Häuptlings. Sie wird Erik doch nicht verraten?

Diese Geschichte erzählte Andreas Kirchgässner heute unseren Viertklässlern.

Die Augen strahlten, alle waren voller Aufmerksamkeit und Begeisterung. Es war nicht nur die Geschichte, die sie in ihren Bann zog,



sondern auch der Autor, der es auf seine lockere und unnachahmliche Art es verstand, die Kinder zu fesseln und zu motivieren. So vergingen diese sechzig Minuten wie im Fluge. Vielen Dank Andreas Kirchgässner!